

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Sozialamt	Nr. 384/2017
--	------------------------

Betreff:

Aufsuchende Seniorenarbeit in Everswinkel

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Berichterstattung: Beate Baldus, Johanna Peters	23.11.2017
---	------------

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Vor dem Hintergrund der prognostizierten Entwicklung der Pflegebedürftigkeit hat eine frühzeitige und vorbeugende Beratung von älteren Menschen oberste Priorität. Es ist belegt, dass sich dadurch bei vielen älteren Patienten die Pflegebedürftigkeit vermeiden oder hinausschieben lässt.

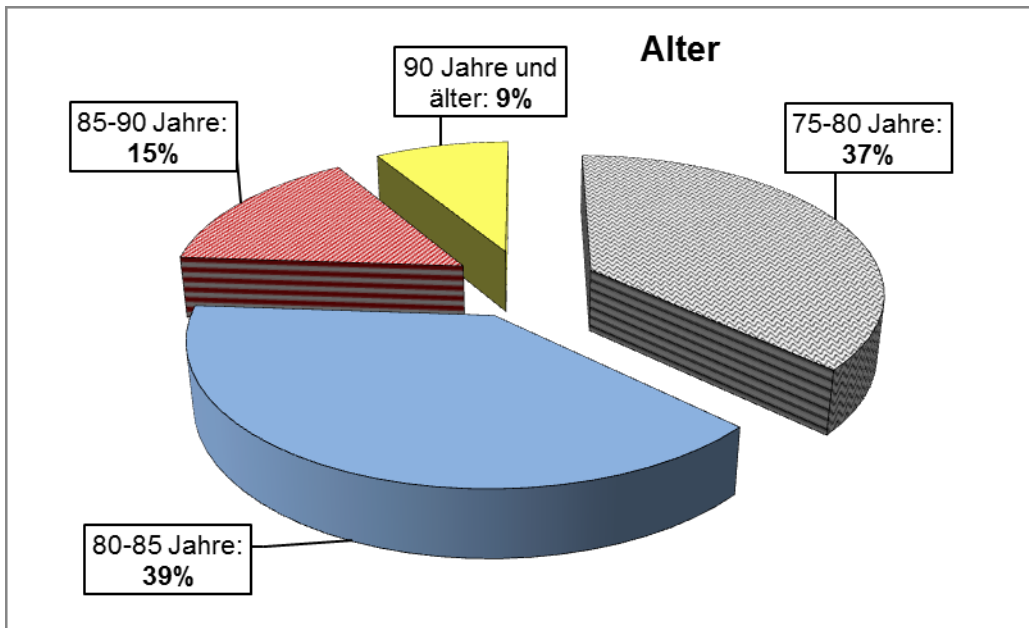
Ausgehend von Erfahrungen, die andere Kommunen im Zusammenhang mit präventiven Hausbesuchen gemacht haben, hat die Kreisverwaltung in enger Kooperation mit der Gemeinde Everswinkel im Rahmen des Pilotprojektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ eine aufsuchende Seniorenberatung in Everswinkel durchgeführt.

Der Kreis Warendorf möchte bei diesem Projekt dem Wunsch der Menschen entsprechen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause führen zu können. Neben dem weiteren Ausbau der Infrastruktur für den ambulanten bzw. teilstationären Bereich sowie alternativen Wohnformen und barrierefreien Wohnraums ist dabei eine frühzeitige Beratung von besonderer Bedeutung. So kann es möglicherweise gelingen, Hilfen zu verhindern oder hinaus zu schieben.

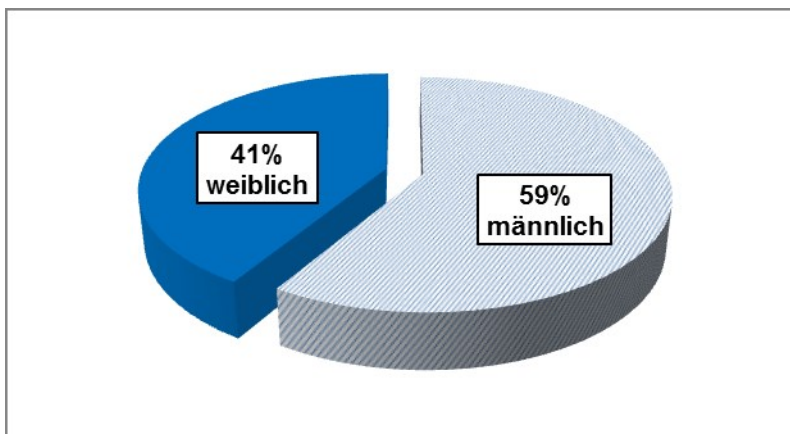
Im Juni 2017 haben 969 Bürgerinnen und Bürger aus Everswinkel, die zu diesem Zeitpunkt 75 Jahre oder älter waren, ein Angebot für ein persönliches Beratungsgespräch in der eigenen Häuslichkeit erhalten. Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs sollte beispielsweise über Möglichkeiten einer frühzeitigen Inanspruchnahme von Hilfen, Verbesserung der Wohnsituation oder Teilhabe am gesellschaftlichen Leben informiert werden.

Es gab insgesamt 120 Rückmeldungen. Die bereits optimistisch prognostizierte Rücklaufquote von 10 % wurde mit 12 % nochmals übertroffen.

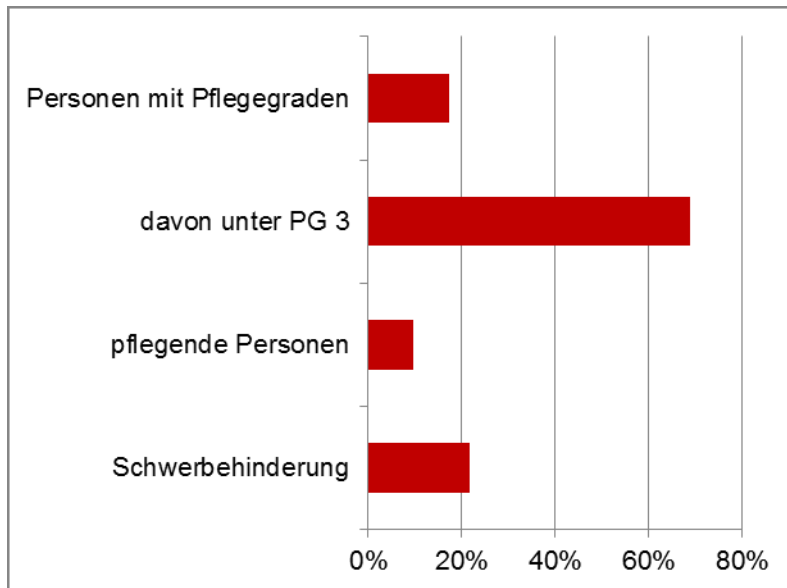
Insgesamt wurden 92 Beratungen in der eigenen Häuslichkeit durchgeführt. In 39 % der Fälle waren die Personen zwischen 80 und 85 Jahren alt. Die meisten Personen waren verheiratet und wurden auch als Ehepaar beraten.



Es wurden insgesamt 38 Frauen und 54 Männer beraten.



Der Anteil der Beratenden mit Pflegegrad ist mit 16 (17%) als eher niedrig zu beschreiben. Nachfolgend sind auch pflegende Angehörige und Personen mit einer Schwerbehinderung dieser Personengruppe dargestellt.



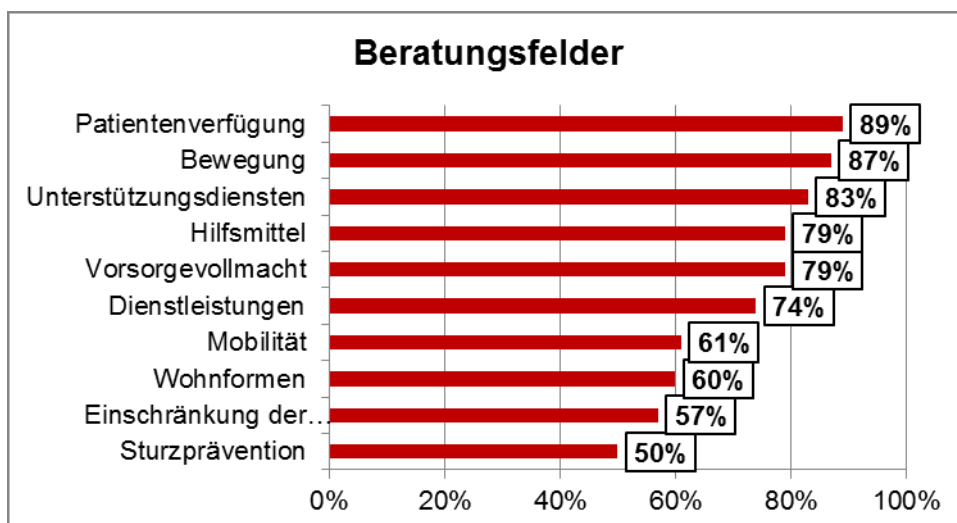
Eine verlässliche Zahl pflegender Angehöriger liegt unter anderem durch den erschwerten Zugang zu den Pflegenden nicht vor. Durch das Projekt konnte der Zugang erleichtert werden: 9 beratene Personen der Beratenen waren pflegende Angehörige.

Eine anschließende Pflegeberatung war in keinem der Fälle notwendig. Allerdings wurde vermehrt zu den Themen „MDK-Begutachtung“ und „Leistungen der Pflegekasse“ beraten.

Das Spektrum der Beratungsfelder war vielfältig und variierte in den einzelnen Beratungen.

In dem Themenfeld „gesundheitliche Situation und Prävention“ bestand im Vergleich zu den Themenfeldern „Mobilität und Sicherheit“ und „Teilhabe, Freizeit und Wohnen“ der höchste Beratungsbedarf.

Nachfolgend eine Übersicht zu den überwiegend nachgefragten Beratungsfeldern:



Insgesamt wurde die Beratung zu den Themen Patientenverfügung, Bewegung, Einschränkungen in der Bewegungsfähigkeit, Sturzprävention und Hilfsmittel im Bereich der gesundheitlichen Beratung am häufigsten in Anspruch genommen.

Auch der Wunsch nach Information und Beratung zu Unterstützungsdienstleistungen wird anhand der Zahlen deutlich. Ein großes Interesse an möglichen Wohnformen im Alter wurde bei den Beratungen deutlich.

Andere Themen, wie Freizeitangebote in Everswinkel, Sicherheit im Wohnumfeld oder neue Medien, wurden im Vergleich insgesamt wenig nachgefragt.

Fazit:

Der frühzeitige Zugang zu älteren Menschen im Kreis Warendorf ist ein wesentlicher Aspekt bei der Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“. Im Vordergrund frühzeitiger Beratungen steht dabei, Wege aufzuzeigen, die ein langes Leben im eigenen Zuhause ermöglichen.

Die hohe Rücklaufquote bei diesem Projekt verdeutlicht den Beratungsbedarf älteren Menschen in Everswinkel. Sich frühzeitig mit Thematiken auseinanderzusetzen, die im Alter auf ältere Menschen zukommen können, setzt den Grundstein dafür, dass diese sich bei einem ankündigenden Hilfebedarf schneller an Beratungsangebote wenden.

Der erste Hausbesuch hat Schwellen abgebaut, die einer Inanspruchnahme von Beratungsangeboten möglicherweise im Weg stehen.

Frau Baldus und Frau Peters werden im Rahmen der Sitzung die Ergebnisse detailliert vortragen.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat